

Medienmitteilung

Thema	Budget 2016 Stadt Bern
Für Rückfragen	Peter Ammann, Co-Präsident Stadtratsfraktion glp; 079 222 71 90
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach, 3001 Bern e-Mail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	4. Juni 2015

Die Grünliberalen nehmen das ausgeglichene Budget 2016 wohlwollend zur Kenntnis, sie weisen aber einmal mehr auf den tiefen budgetierten Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen hin. Wenn dieser sich abzeichnende Trend anhält, wird die Stadt in eine Neuverschuldung laufen.

Die Grünliberalen sind nach erster Beurteilung des Budgets 2016 erfreut über die schwarze Null und danken dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Planungsarbeit. Dank kontinuierlicher Ausgabendisziplin konnte auch ohne Sparpaket eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden und das resultierende Eigenkapital lässt der Stadt einen minimalen Handlungsspielraum.

Wie die Grünliberalen schon seit längerem mahnen, bewegt sich der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen aber kontinuierlich nach unten. Es liegt in der Natur der Sache, dass in der strategischen Mittelfristplanung, dem IAFP 2016-2019, zu tiefe Selbstfinanzierungsgrade resultieren. Dies, weil im IAFP grundsätzlich alle sich irgendwo in der Planung befindlichen Investitionsvorhaben aufgenommen und entsprechende Abschreibungen mitberücksichtigt werden. Hingegen sind die Selbstfinanzierungsgrade in den Rechnungen des allgemeinen Haushaltes seit 2011 von 371% bis 2014 kontinuierlich auf 71% gesunken. Budgetiert sind in der kurzfristigen Planung, eben im Budgetjahr 2016, nun sehr tiefe 44%. Der Selbstfinanzierungsgrad soll mittelfristig 100% betragen, Werte unter 100% führen zu einer Neuverschuldung. Aus dieser Sicht sind vor allem Investitionsprojekte kritisch zu begleiten und es sind keine luxuriösen, sondern realistische Projekte umzusetzen.

Schliesslich werden die Grünliberalen auch die zusätzlichen 30,4 Etatstellen genauer auf ihre Notwendigkeit hin prüfen.